



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices  
Sector Skills Alliances for implementing a new strategic approach  
("Blueprint") to sectorial cooperation on skills



## Skills Blueprint for the Construction Industry

Ein neuer Ansatz zur Zusammenarbeit im Bereich der Qualifikationen in der Bauwirtschaft

31.03.2023

Das europäische Projekt Blueprint Skills in Construction "Blaupause für neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Bausektor", an dem der ZDB zusammen mit den Bildungszentren des Baugewerbes e.V. (BZB) und dem Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH (BFW-NRW) seit 2019 aktiv beteiligt war, ist nun beendet. Die Ergebnisse, Analysen und Empfehlungen sind noch für die nächsten 4 Jahre auf der Projekt-Webseite [www.constructionblueprint.eu](http://www.constructionblueprint.eu) zugänglich.

Highlights sind u.a. best practice-Beispiele aus allen Partnerländern, auch dargestellt in einer interaktiven Karte, ein Skills Observatory, mit dem der Qualifikationsbedarf auch künftig ermittelt werden kann, sowie Lehrpläne für die Berufsausbildung mit Schwerpunkt auf **Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft oder Digitalisierung**. Diese Lehrpläne sind in 45 Module gegliedert, die während des Projekts von mehr als 800 Lernenden aus dem Baubereich in den von den Projektpartnern entwickelten Pilotkursen getestet wurden. Darüber hinaus wurde eine Moodle-Plattform entwickelt, die mehr als 65 offene und Online-Kurzkurse zum Selbststudium zu den vorgenannten Themen in verschiedenen Sprachen enthält.

Auf der Abschlussveranstaltung dieses ERASMUS+-Projekts am 22. Februar 2023 in Brüssel und online wurden die Endergebnisse vorgestellt. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte, der betonte: *"Der grüne Wandel verlangt von uns allen, dass wir unsere Arbeits- und Lebensweise ändern. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf den Bausektor, da neue Bautechniken zur Erreichung von Nullemissionen und sicherer Energie erforderlich sind, der Arbeitskräftemangel weiter zunimmt und mehr qualifizierte Arbeitskräfte benötigt werden. Daher ist es wichtig, den Bausektor attraktiver zu machen, insbesondere für junge Menschen, und die richtigen Fähigkeiten und Ansätze zu vermitteln."*

Im Rahmen des Blueprint-Projekts und durch die Schaffung einer Sector Skills Alliance (SSA) hatten Fachverbände und Berufsbildungsanbieter zusammengearbeitet, um innovative Instrumente zur Behebung von Qualifikationslücken und -defiziten sowie zur Abstimmung von Qualifikationsnachfrage und -angebot im Bausektor zu den o.g. Fokus-Themen zu entwickeln. Dabei wurde zunächst der Qualifikationsbedarf ermittelt und ein Aktionsplan für die Schließung der Kompetenzlücken entwickelt, sowie Blaupausen für Lehrpläne und Ausbildungsmaßnahmen auf der Grundlage veränderter oder neuer Berufsbilder erarbeitet.

Auf dem Diskussionspanel zur Kreislaufwirtschaft erklärte der Generalsekretär des Europäischen Verbands der Bauwirtschaft (FIEC), Domenico Campogrande: *"Wenn wir die Ziele des grünen und des digitalen Wandels wirklich erreichen wollen, müssen wir auch erhebliche zusätzliche Anstrengungen für den "Qualifikationswandel" unternehmen. Und dies erfordert eine engere Zusammenarbeit zwischen allen betroffenen Akteuren (Unternehmen, Arbeitnehmervertreter, Behörden und Bildungseinrichtungen)."*

Dieses Blueprint-Projekt ist der einzige europäische Ansatz, der versucht hat, allen Beobachtungen, Studien und Initiativen eine Plattform zu geben und europaweit die relevanten Partner wie Ausbildungszentren, Fachverbände und Bildungsexperten zusammenzubringen, um sich auszutauschen und die Grundlagen für die Aus- und Weiterbildungsziele und -instrumente zu



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

legen, die zur Realisierung des Grünen Deals beitragen. Der spanische Projektleiter FLC, Fundación Laboral de la Construcción, hat es in der kurzen Zeit der Projektdauer geschafft, einen Pool von über 100 Kollegen zusammenzuschweißen und 92.000 Bildungsexperten in Europa zu erreichen, um das Bestmögliche für die Projektziele herauszuholen. Es bleibt zu hoffen, dass die Ergebnisse des Projekts von den Aus- und Weiterbildungsakteuren auch genutzt werden und diese Idee europäisch weitergelebt wird.

Die Ergebnisse des Projekts werden nun von den Aus- und Weiterbildungsakteuren auf deutscher Ebene genutzt. So informierte der zur Abschlusskonferenz virtuell zugeschaltete Leiter des Ausbildungszentrums Kerpen der Bauindustrie, Ulrich Goos: *„Wir haben die Pilotierungen der drei Curricula zu den Themen der Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung europaweit zusammen mit unseren irischen Partnern geleitet. Übereinstimmende Aussage der über 800 Teilnehmer, die die Curricula an den Ausbildungszentren der Bauwirtschaft getestet haben, war, dass dies nur der Auftakt der gemeinsamen Entwicklung innovativer Ideen sein kann. In den weiteren Planungen werden Adaptionen der Curricula-Inhalte in den einzelnen Ländern stattfinden, um diese in die aktuellen Lehrpläne einzubinden.“* Die Bildungszentren des Baugewerbes (BZB) werden ausgewählte Inhalte aus den im Blueprint-Projekt zusammengetragenen best practice Projektergebnissen zur internen Weiterbildung von Mitarbeitern wie auch als Angebot in der Aus- und Weiterbildung nutzen. Dabei steht die zielgruppenorientierte Aufbereitung mit Mittelpunkt, denn nicht immer liegen die Projektergebnisse in Umfängen vor, die Lernende auch in kürzeren Lernzyklen bewältigen können.

Abgerundet wurde die Abschlussveranstaltung durch einen Nachmittag der **Offenen Tür zu ERASMUS+**. Hier tauschten sich die Teilnehmer über die Visionen junger Menschen, die Arbeit in der Bauwirtschaft und die Chancen für Frauen aus, sowie die Möglichkeiten, die sich Auszubildenden und Berufsschullehrern im Rahmen von ERASMUS+-Austauschprogrammen bieten.

Das Event wurde in einem hybriden Format aufgeführt. Dafür wurden der Veranstaltung Bildungsexperten aus zwölf EU-Ländern sowie weitere Zuhörer online zugeschaltet. In drei Gesprächsrunden mit jeweils 3-4 Experten wurden folgende Themen besprochen:

1. Jugend in Europa: Die Vorstellungen junger Menschen von Gesellschaft und Arbeit im Bauwesen
2. Mobilität für Auszubildende und Personal der beruflichen Bildung: Möglichkeiten, Teilnehmer und Initiativen
3. Frauen im Bauwesen: Aktueller Stand, Initiativen und das Potenzial der Digitalisierung

Die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften für das Baugewerbe bleibt eine der großen Herausforderungen für die Branche. Durch den Tag der Offenen Tür im Rahmen von ERASMUS+ konnten die Teilnehmenden der verschiedenen EU-Länder einen kleinen Einblick in die nationalen Initiativen der Partnerländer erhalten und Anregungen für den Umgang mit dieser Herausforderung bekommen.

Nähere Informationen finden sich auf der Webseite [www.constructionblueprint.eu](http://www.constructionblueprint.eu)